

Ende September erscheint:

Robert Hohlbaum

König Volk

Roman aus der französischen Revolution / Leinen RM 7.50, brosch. RM 5.—, kart. RM 5.80

Statt einer Verlagsanzeige bringen wir nachstehend eine Reihe von Urteilen prominenter Persönlichkeiten des literarischen und öffentlichen Lebens, denen das Werk vor seiner Drucklegung vorgelegen hat.

Enrica von Handel-Mazzetti:

„Ein Epos von brennendem künstlerischem Impetus, von schärfster, tiefster Gedankenarbeit, ein Fanal, erhoben zur Warnung und Führung für Könige und Völker.“

Mirko Jelusic:

„»König Volk« ist ein **Höhepunkt in Hohlbaums Schaffen!** In einer tönenden, unendlich biegsamen Sprache geschrieben, die gehärtet ist, ohne hart zu sein, der ihre Anmut nichts von ihrer Kraft raubt, bändigt er die ungeheuere Fülle der Eindrücke und faßt sie zu einem **Kolossalgemälde** zusammen, das **in seiner Art einzig dasteht**. Es sind Parteien darin, denen man sich gelöst, glücklich hingibt, andere wieder, deren Höllentempo uns unwiderstehlich fortreibt. Und über allem steht unverrückbar das höchste künstlerische Ziel, das restlos erreicht ist, **dichterische Gerechtigkeit**. Begreiflicherweise haben mich die auf Schritt und Tritt ins Auge fallenden Parallelen zur Gegenwart gefesselt, die sich mit vollendeter Selbstverständlichkeit ergeben, nie gekünstelt, **eine herrliche Brücke zwischen heute und gestern.**“

Emil Lucka:

„Ein **historisches Gemälde größten Stiles**, wie es nicht bald ein ähnliches geben wird, eine so intensiv geschaute und meisterhaft gestaltete Folge von Geschehen, daß einem die französische Revolution ganz anders lebendig wird als aus geschichtlichen Werken. **Mit hoher Kunst** ist eine Fülle von Menschen dargestellt, man verwechselt keinen mit dem anderen — kurzum **eine dichterische Leistung von wesentlicher Bedeutung und dazu ein spannender Roman**. Vielfach werden einem die Dinge wie zum erstenmal vor die Augen gestellt.“